

# Manfred Daur übergibt die Leitung der Bürgerstiftung

**Soziales** Neue Vorsitzende ist jetzt Renate Heigl-Ganzenmüller. Zuletzt wurde mit mehr als 40 000 Euro geholfen.

**Blaubeuren.** Die Bürgerstiftung Blaubeuren hat mit Renate Heigl-Ganzenmüller eine neue Vorsitzende. Sie folgt auf Manfred Daur, dem Initiator der Stiftung, der seit 13 Jahren lang deren Vorsitzender war. Bei der öffentlichen Stifterversammlung in der alten Schule in Weiler wurde er nun vor rund vierzig Besuchern verabschiedet. In der Stiftungssatzung stehe, dass niemand länger als 12 Jahre dem Vorstand angehören solle, erinnerte Daur.

Er wolle auch altershalber kürzer treten, sagte der 75-jährige. Daur hat sich jahrzehntelang ehrenamtlich in Blaubeuren sozial engagiert und dafür unter anderem auch das Bundesverdienstkreuz verliehen bekommen. „Es ist genug“, meinte er und hatte

noch eine gute Nachricht dabei. Das Stiftungskapital habe sich seit Gründung der Stiftung im Jahr 2011 verzehnfacht. Von rund 108 000 Euro auf jetzt rund 1,3 Millionen Euro. „Eine soziale Stiftung fehlt uns in Blaubeuren, die kurzfristig in Notfällen einspringen und helfen kann“, habe er sich damals gedacht. Man habe nie Konkurrenz zu anderen Stiftungen sein wollen. Er habe den Wunsch, dass es mit vielen neuen Ideen und Projekten weiterlaufe und appellierte an Spender, Stifter und Unterstützer: „Die Stiftung kann handeln und helfen. Unterstützen Sie uns weiterhin und helfen Sie mit.“ Als kleines Dankeschön erhielt der passionierte Teetrinker einen Korb voll verschiedener Teesorten.



Renate Heigl-Ganzenmüller folgt auf Manfred Daur (links) als Vorsitzende der Blaubeurer Bürgerstiftung.

FOTO: MARGOT AUTENRIETH-KRONENTHALER

Der zehnköpfige Stiftungsvorstand hat Renate Heigl-Ganzenmüller zu ihrer neuen Vorsitzenden gewählt. Die 57-Jährige ist gelernte Bankkauffrau und lebt mit ihrer Familie in Pappelau. Zweite Vorsitzende bleibt weiterhin Barbara Beyer. Alfred Stuhler konnte als neues Vorstandsmitglied gewonnen werden.

## Dank an alle Spender

Die neue Vorsitzende bedankte sich bei allen Spendern, Zustiftern und Zeitspendern. „Wir können mit der Unterstützung positive Veränderungen bewirken, für viele Mitbürger macht das einen gravierenden Unterschied.“ Sie berichtete über die vielfältigen Hilfen der Stiftung im vergangenen Jahr. So wurden beispielswei-

se zwei Vesperwochen organisiert, bei denen 920 Vespertüten ausgegeben wurden. Täglich hätten davon 90 Menschen profitiert, dabei wurden 9700 Euro ausgegeben.

Insgesamt konnte im vergangenen Jahr mit 44 300 Euro geholfen werden. Schatzmeister Christian Sigg konnte auch sonst Positives verkünden. Man habe mit einem Vermögenszuwachs von rund 300 000 Euro ein sehr erfreuliches Ergebnis. Es gab 51 Zustiftungen und 181 Spenden. Die Stiftung verfügt inzwischen über fünf Immobilien, die teilweise aus Vermächtnissen in Nachlässen stammen – sogenanntes Betongold, das in zinsschwachen Zeiten eine gute Anlage bildet.

Margot Autenrieth-Kronenthaler